



PRO1.6

# Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption



## Ziel

Unser Ziel ist es, nachhaltige Gebäude zu erschaffen, die von den Menschen gerne und lange genutzt werden. Nachhaltigkeit und Baukultur bedingen sich gegenseitig und sind untrennbar miteinander verbunden. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der DGNB, die gestalterische Qualität unserer gebauten Umwelt zu steigern.

## Nutzen

Planungswettbewerbe ermöglichen es dem Auftraggeber, in einem klar strukturierten, transparenten Verfahren den geeigneten Auftragnehmer und den für die jeweilige Entwurfsaufgabe optimalen Entwurf zu identifizieren. Die Konkurrenz durch einen Architektenwettbewerb fördert die Qualität der Entwürfe und ermöglicht dem Bauherrn aus der Vielfalt an Lösungen die bestmögliche auszuwählen. Wettbewerbe führen zu einer höheren Qualität des Entwurfs und sichern dadurch die baukulturelle Vielfalt.

## Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitszielen



BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS) DER VEREINTEN NATIONEN (UN)

BEITRAG ZUR DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Gering

11.3 Partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung



## Ausblick

Das Kriterium ist eines der Kernthemen der DGNB und wird daher immer ein essentieller Bestandteil des DGNB Zertifizierungssystems sein. Signifikante Verschärfungen innerhalb des Kriteriums sind in den kommenden Jahren nicht geplant.

## Anteil an der Gesamtbewertung

|                                   | ANTEIL | BEDEUTUNGSFAKTOR |
|-----------------------------------|--------|------------------|
| Büro Bildung Wohnen Hotel         | 1,6 %  | 3                |
| Verbrauchermarkt Shoppingcenter   |        |                  |
| Geschäftshaus Logistik Produktion |        |                  |
| Versammlungsstätten               |        |                  |

---



## BEWERTUNG

Es wird bewertet, welche gestalterischen Verfahren eingesetzt wurden, um eine hohe gestalterische und baukulturelle Gebäudequalität zu erreichen und inwiefern damit Grundlagen für eine große Akzeptanz und langfristige Nutzung des Gebäudes geschaffen wurden. Betrachtet werden gestalterische Variantenuntersuchung, Planungswettbewerbe sowie die anschließende Beauftragung der Preisträger, einschließlich des Fachplanerteams und der Ausführung des preisgekrönten Entwurfs. Auch die Einbeziehung von Empfehlungen durch unabhängige Gestaltungsgremien, wie z. B. der Auszeichnungen durch einen Architekturpreis oder den DGNB Diamanten können angerechnet werden. Insgesamt können maximal 100 Punkte im Kriterium erreicht werden.

| NR       | INDIKATOR  | PUNKTE          |
|----------|--|-----------------|
| <b>1</b> | <b>Gestalterische Variantenuntersuchung oder Planungswettbewerb</b>  |                 |
| 1.1      | <b>Vorgeschaltete Variantenuntersuchung</b><br>Es wurde eine Variantenuntersuchung (kein Planungswettbewerb) durchgeführt.   | <b>10</b>       |
|          | <b>alternativ:</b>   |                 |
| 1.2      | <b>Planungswettbewerb</b>  | <b>max. 85</b>  |
| 1.2.1    | Umfang und Qualität des Planungswettbewerbs  | <b>+ max.20</b> |
|          | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durchführung eines Planungswettbewerbs 15</li> <li>■ Durchführung eines Planungswettbewerbs unter besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ 20</li> </ul>                     |                 |
| 1.2.2    | Art des angewendeten Wettbewerbsverfahrens   | <b>+ max.35</b> |
|          | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kooperatives Verfahren 15</li> <li>■ Offener Wettbewerb (ein- oder zweiphasig) oder Nichtoffener Wettbewerb mit Teilnahmewettbewerb (ein- oder zweiphasig; mit Teilnahmewettbewerb) 35</li> </ul> |                 |
| 1.2.3    | Ausführung eines preisgekrönten Entwurfs<br>Beauftragung des Preisträgers und Ausführung des preisgekrönten Entwurfs bis   | <b>+ max.20</b> |
|          | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mindestens bis LPH 3 nach HOAI 10</li> <li>■ Mindestens bis LPH 5 nach HOAI 15</li> <li>■ Mindestens bis LPH 8 nach HOAI 20</li> </ul>  |                 |
| 1.2.4    | Beauftragung des Planungsteams<br>Beauftragung des Fachplanerteams des Preisträgers bis  | <b>+ max.10</b> |
|          | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mindestens bis LPH 3 nach HOAI 5</li> <li>■ Mindestens bis LPH 5 nach HOAI 7,5</li> <li>■ Mindestens bis LPH 8 nach HOAI 10</li> </ul>  |                 |
|          | Hinweis: Die Indikatoren 1.2.2 - 1.2.4 können nur angerechnet werden, wenn ein Planungswettbewerb entsprechend Indikator 1.2 durchgeführt wurde.   |                 |
| <b>2</b> | <b>Empfehlungen durch unabhängige Gestaltungsgremien</b>   | <b>max.15</b>   |
| 2.1      | Projektvorstellung bei einem Gestaltungsbeirat der Kommunen und Architektenkammern   | <b>+5</b>       |
| 2.2      | Umsetzung der Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.  | <b>+10</b>      |
| NR       | INDIKATOR  | PUNKTE          |



**alternativ:**

|          |  |                 |
|----------|--|-----------------|
| <b>3</b> | <b>Auszeichnung durch Architekturpreis</b>                                   |                 |
| 3.1      | <b>Anerkennung / Auszeichnung</b>  | <b>max. 100</b> |
| 3.1.1    | Anerkennung für gute gestalterische und baukulturelle Qualität               | 40              |
| 3.1.2    | Auszeichnung des fertiggestellten Projektes (Architekturpreis, DGNB Diamant) | 100             |

---



# NACHHALTIGKEITSREPORTING UND SYNERGIEN

## Nachhaltigkeitsreporting

Nicht verfügbar

| NR    | KENNZAHLEN / KPI | EINHEIT |
|-------|------------------|---------|
| <hr/> |                  |         |
| <hr/> |                  |         |

## Synergien mit DGNB Systemanwendungen

- **DGNB INNENRÄUME:** Die Ergebnisse der Indikatoren 1 und 4 können teilweise im Kriterium PRO1.6 des Nutzungsprofils Innenräume verwendet werden.
- **DGNB SANIERUNG:** Die Indikatoren 1-5 decken die Inhalte des Kriteriums PRO1.6 des Nutzungsprofils Sanierung ab.
- **DGNB QUARTIERE:** Es bestehen Synergien mit dem Kriterium PRO3.5 der Nutzungsprofile SQ und GQ.



## APPENDIX A – DETAILBESCHREIBUNG

### I. Relevanz

Ein Architektenwettbewerb leistet einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Qualität des Projekts, insbesondere bei besonderer Beachtung einer integrativen und interdisziplinären Verfahrensweise durch entsprechende Teilnahmebedingungen für integrale Planungsteams sowie der Zusammensetzung des Preisgerichts.

### II. Zusätzliche Erläuterung

Wettbewerbe fördern die Kreativität und Innovation und ermöglichen die Entwicklung von alternativen Lösungen; sie sind gleichzeitig auch effiziente Verfahren zur Optimierung von Qualität und Wirtschaftlichkeit. Um die Qualität der Preisträgerarbeiten entwurfsnah zu realisieren, sollte das Wettbewerbsteam Teil des integralen Planungsteams sein und den Planungs- und Ausführungsprozess des Projekts über möglichst viele Leistungsphasen begleiten. In Deutschland werden Planungswettbewerbe nach einheitlichen Regeln (RPW 2013, RAW, GRW, UIA Regeln, UNSECO Empfehlungen) durchgeführt.

### III. Methode

Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden Indikatoren:

#### **Indikator 1: Gestalterische Variantenuntersuchung oder Planungswettbewerb**

##### **Indikator 1.1: Vorgeschaltete Variantenuntersuchung**

Gebäude ohne durchgeführtes Wettbewerbsverfahren, ohne Auszeichnung mit einem Architekturpreis sowie ohne Anerkennung durch ein unabhängiges Gremium (z. B. Eigenentwürfe der Planungsabteilungen von Bauverwaltungen) können entsprechend der Bewertung Punkte erreichen, soweit in der Vorplanung mindestens zwei Entwurfsvarianten geplant und dokumentiert wurden. Der Umfang der Entwurfsvarianten sollte den Vorgaben der erforderlichen Dokumentation dieses Indikators entsprechen.

##### **Indikator 1.2: Planungswettbewerb**

Ziel der Bewertung ist es, zu ermitteln, in welchem Umfang und in welcher Qualität Planungswettbewerbe durchgeführt wurden.

##### **Indikator 1.2.1: Umfang und Qualität des Planungswettbewerbs**

Ist ein Planungswettbewerb nach GRW95, RPW2013 oder einem vergleichbaren Verfahren einschließlich der Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein dadurch beschriebenes Preisgericht erfolgreich durchgeführt worden?

- (1) Vergleichbare Verfahren sind beispielweise Verfahren in der Europäischen Union. Vergleichende Planungen oder Variantenuntersuchungen innerhalb einer Planung ersetzen nicht den Planungswettbewerb
- (2) Bei Industrie- und Handelsbauten können auch Planungswettbewerbe angerechnet werden, deren Aufgabenfelder sich nur auf Teilbereiche der Planung erstrecken, wie z.B. die Fassadengestaltung.



Wird ein Planungswettbewerb mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ und mit qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen (multidisziplinäre Besetzung) mit Erfahrungen im Bereich Nachhaltiges Bauen vorbereitet und durchgeführt, wird dies positiv bewertet.

In der Aufgabenbeschreibung sollen hierbei wesentliche Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an ausgewählte Kriterien des DGNB Zertifizierungssystems formuliert und deren nachweisliche Berücksichtigung im Wettbewerbsbeitrag eingefordert und geprüft werden. Als Beispiel können die „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)“ oder vergleichbare Verfahren herangezogen werden.

#### **Indikator 1.2.2: Wettbewerbsverfahren**

Welches Wettbewerbsverfahren wurde gewählt? Bevorzugt werden hierbei Verfahren mit möglichst wenigen Einschränkungen.

#### **Indikator 1.2.3: Ausführung eines preisgekrönten Entwurfs**

Entspricht das Gebäude in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der preisgekrönten Wettbewerbsarbeit und wurde das zugehörige Architekturbüro beauftragt?

#### **Indikator: 1.2.4 : Beauftragung des Planungsteams**

Die Bearbeitung eines Wettbewerbs erfolgt in der Regel in interdisziplinären Planungsteams, die für die Gesamtqualität des Projektes verantwortlich sind. Um die Bereitschaft zu dieser Zusammenarbeit im Wettbewerb zu unterstützen, wird die Beauftragung dieses Fachplanerteams unterstützt und positiv bewertet.

#### **Indikator 2: Empfehlungen durch unabhängiges Gestaltungsgremium**

Die Projektvorstellung vor einem Gestaltungsbeirat der Kommunen oder Architektenkammern (oder vergleichbar) wird in diesem Indikator positiv bewertet. Das Projektteam und der Bauherr erhalten im Rahmen der Projektvorstellung vor einem Architekturgremium Empfehlungen zur gestalterischen und baukulturellen Aufwertung des Gebäudes. Eine Umsetzung dieser Empfehlungen kann positiv angerechnet werden. Die Empfehlungen sowie deren Umsetzungen sind zu dokumentieren und einzureichen.

#### **Alternativ:**

#### **Indikator 3: Auszeichnung durch Architekturpreis**

Die Anerkennung oder Auszeichnung des fertiggestellten Projekts durch einen Architekturpreis oder durch den DGNB Diamant wird positiv bewertet.

Hinweis: Die Auszeichnung mit dem DGNB Diamant beziehungsweise die entsprechende Anerkennung für gute gestalterische und baukulturelle Qualität erfolgt frühestens mit der DGNB Zertifikatsverleihung (Gold oder Platin). Die Empfehlung der DGNB Kommission für Gestaltungsqualität hinsichtlich einer Auszeichnung reicht zur Anerkennung im Rahmen der DGNB Zertifizierung aus.



## APPENDIX B – NACHWEISE

### I. Erforderliche Nachweise

Die folgenden Nachweise stellen eine Auswahl an möglichen Nachweisformen dar. Anhand der eingereichten Nachweisdokumente muss die gewählte Bewertung der einzelnen Indikatoren umfangreich und plausibel dokumentiert werden.

#### Indikator 1.1: Vorgeschaltete Variantenuntersuchung

- Beauftragung über die Durchführung einer Variantenuntersuchung für das gesamte Gebäude durch das beauftragte Planungsbüro
- Darstellung der erarbeiteten Varianten
- Es sollen jeweils mindestens zwei Variantenuntersuchungen aus drei der folgenden Bereichen vorgelegt werden:
  - Erschließung des Gebäudes (Eingangssituation)
  - Ansichten (Fassadenrelevante Themen)
  - Kubatur
  - Materialität
  - Städtebauliche Varianten
  - Grundrissvarianten

#### Indikator 1.2: Planungswettbewerb

##### Indikator 1.2.1: Umfang und Qualität des Planungswettbewerbs

Durchführung eines Planungswettbewerbs:

- Auszug aus der Wettbewerbsauslobung des durchgeführten Planungswettbewerbs mit Angabe der berücksichtigten Wettbewerbsrichtlinie, der Wettbewerbskriterien, des Raumprogramms und einer Liste der Preisgerichtsmitglieder.
- Ergänzend können weitere Unterlagen wie Besprechungsprotokolle zur Verdeutlichung eingereicht werden.

##### Indikator 1.2.2: Wettbewerbsverfahren

- Angaben zur Art des angewendeten Wettbewerbsverfahrens durch Auszüge aus der Auslobung, dem Vorprüfbericht oder dem Preisgerichtsprotokoll.

##### Indikator 1.2.3: Ausführung eines preisgekrönten Entwurfs

- Dokumentation der Durchführung des Preisträgerentwurfs und der nachweislichen Beauftragung eines Preisträgers mit Benennung der entsprechenden Leistungsphasen durch auszugsweise Vorlage der unterschriebenen Verträge.
- Gegebenenfalls Dokumentation / Gegenüberstellung Wettbewerbsentwurf des Preisträgers und Fotos des realisierten Gebäudes.
- Veröffentlichungen des Entwurfs in Fachmagazinen o.ä.





#### 1.2.4: Beauftragung des Planungsteams

- Dokumentation der Beauftragung des Fachplanerteams des Preisträgers durch auszugsweise Vorlage der unterschriebenen Verträge.

#### Indikator 2: Empfehlungen durch unabhängiges Gestaltungsgremium

- Protokoll der Sitzung des Gestaltungsgremiums mit Angaben über die Zusammensetzung des unabhängigen Gremiums
- Abgleich des Planungsstands vor und nach der Sitzung mit Hinweisen zu den umgesetzten Empfehlungen.
- Stellungnahmen: Wurden einzelne Empfehlungen nicht umgesetzt ist hierzu eine Stellungnahme des Bauherrn oder des Architekten einzureichen

#### Indikator 3: Auszeichnung mit Architekturpreis

- Dokumentation der Auszeichnung des Architekturpreises bzw. der Anerkennung mit Angaben zur Jury und zur Begründung
- Ergänzend: Veröffentlichung zu der Auszeichnung
- Liste der Personen in der Fachjury mit Angaben zum Beruf, bzw. der Qualifikation
- DGNB Diamant oder DGNB Anerkennung: Einreichung der Empfehlung der Kommission für Gestaltungsqualität



## APPENDIX C – LITERATUR

### I. Version

#### Änderungsprotokoll auf Basis Version 2018

| SEITE    | ERLÄUTERUNG   | DATUM      |
|----------|---|------------|
| alle     | Allgemeine Grammatik-, Stil- und Rechtschreibprüfung              | 14.03.2018 |
| alle     | Redaktionelle Anpassungen   | 12.09.2019 |
| 581, 585 | <a href="#">DGNB Handlungsempfehlung gestrichen</a> : Indikator 2 | 16.09.2021 |

### II. Literatur

- Bekanntmachung der Neufassung der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens – GRW 1995. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. 22. Dezember 2003
- Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013; Bundesministeriums Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Fassung vom 31.1.2013
- Sustainable Development Goals Icons, United Nations/globalgoals.org
- Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben - SNAP – Empfehlungen (Download über das Informationsportal Nachhaltiges Bauen)